

Befreiende christliche Logik

Gedanken zum Sonntagsevangelium Johannes 13,31-35

In Jesu Worten zur Liebe steckt eine revolutionäre Neuigkeit.

Es ist nicht die Intensität, mit der Jesus Liebe fordert.

Es ist auch nicht die Ausdruckskraft! Nein, das Neue liegt in der Begründung:

Wir Menschen sind deshalb zur Liebe fähig, weil wir von Vornherein und ohne Vorbedingungen von Jesus geliebt sind.

Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben. (Johannes 13,34; 15,12)

Wenn nun ich, der Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, dann müsst auch ihr einander die Füße waschen. (Johannes 13,14)

Seid also vollkommen, wie euer himmlischer Vater vollkommen ist. (Matthäus 5,48)

Unsere Liebe ist Antwort auf die grenzenlose Liebe Jesu und seinen unendlichen Liebesvorschuss an jeden Menschen.

Diese Begründung unterscheidet sich völlig vom Aufruf, wir sollen liebende Menschen sein, weil wir Christinnen und Christen sind, weil wir uns besonders bemühen oder weil wir eine bessere Erziehung und bessere Vorbilder haben. Solche Argumente sind wichtig, aber für eine selbstlose Liebe ohne Widerruf zerbröckeln sie leider allzu schnell.

Bibelpastoral der Diözese Innsbruck

Pfarrer Dr. Franz Troyer: Leiter der Bibelpastoral, 0676 8730 7861

Mag. Gudrun Guerrini: Bibelreferentin, 0676 8730 2111

bibelpastoral@dibk.at